

August Wilhelm von Schlegel an Auguste Luise Adolfine von Flotow Bonn, [zwischen 1836 und 1843]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Absende- und Empfangsort erschlossen. - Datierung: Auguste von Flotows Aufenthalt in Bonn bis Mai 1843.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
<i>Signatur</i>	GSA 96/3650
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1724 .

[1] Gnädige Frau!

Die Dichterin und ihre Tante habe ich vergeblich eingeladen. Sie waren schon gestern Mittag abgereist, wiewohl sie mir vorgestern sagten, sie würden noch ein paar Tage hier bleiben. Ihre Gästinnen erwarte ich mit Ungeduld. Lassen Sie mir nur ein Wort sagen; wenn sie auch erst Abends ankommen, so ist es noch früh genug. Meine besten Empfehlungen an Ihre Fräulein Töchter, Eine hoffe ich doch gewiß bei mir zu sehen Usted Señora

Q.S.P.B.

Schlegel

Donnerstag Morgen

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Frau von Flotow

Namen

Bismarck-Briest, Maria Albertine Amalie Auguste von (geb. von Flotow)

Flotow, Auguste Luise Adolfine von

Flotow, Klara Anna Henriette von

Hagedorn, Anna Laura Elisabeth von (geb. von Flotow)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Que Sus Pies Besa. Spanisch

für: Ich küsse Ihre Füße

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors